

Medienmitteilung

Ganzer Aargau profitiert von Steuersenkungen Behauptungen der Steuergesetzrevisions-Gegner sind schon früher nie eingetroffen

Am 23. September wird das Aargauer Volk über eine Steuergesetzrevision entscheiden. Die Steuern für Familien und Mittelstand sollen gezielt gesenkt werden. Die Behauptungen der Steuergesetzrevisions-Gegner sind unzutreffend. Schon die Steuerentlastungen 2006 waren ein Erfolg – der ganze Kanton Aargau hat davon profitiert. Als Folge der klugen Steuerpolitik hat der Kanton im letzten Jahr 245 Mio. Franken Überschuss erzielt. Deshalb ist die Steuergesetzrevision gerechtfertigt und verdient ein klares Ja.

Aarau, 21. August 2012: An ihrer Medienkonferenz haben die Gegner der Steuergesetzrevision Behauptungen in die Welt gesetzt, welche sich schon in den Revisionen 1998 und 2006 als falsch erwiesen haben: Der Zeitpunkt für die neuerliche Entlastung ist genau der richtige: Im vergangenen Jahr konnte der Kanton einen Rechnungsüberschuss von 245 Millionen Franken erzielen. Es ist an der Zeit, dass die Aargauer Bevölkerung und die Wirtschaft von diesen positiven Rechnungsabschlüssen durch gezielte Steuerentlastungen profitieren können und entsprechend entlastet werden. Der Zeitpunkt der Revision ist damit mehr als vertretbar.

Familien und Mittelstand profitieren

Mit der Revision werden gezielt Familien und Mittelstand entlastet. Dies ist wichtig und richtig. Denn bei den letzten Reformen 1998 und 2006 wurden tiefere und höhere Einkommen entlastet, jetzt sind konsequenterweise der Mittelstand und die Familien an der Reihe. Es werden hauptsächlich Alleinstehende mit 40'000 bis 80'000 Franken und Verheiratete zwischen 80'000 bis 160'000 Franken profitieren. Auch Familien profitieren, bspw. durch die Erhöhung des Kinderabzuges. Ledige und Verheiratete mit einem Bruttoeinkommen zwischen 30'000 und 200'000 Franken profitieren von bis zu 5,9% Steuerersparnis; Familien mit Kindern und einem Bruttoeinkommen von 30'000 bis 200'000 bis zu 18,1%. So bleibt für alle mehr Geld im Portemonnaie, das wieder investiert werden kann.

Revision bewirkt Mehreinnahmen und nützt allen

Eine rein statische Betrachtung von dynamischen Systemen wie der Besteuerung ist falsch. Die angeblichen Mindereinnahmen aufgrund einer mildereren Steuerbelastung werden nicht eintreffen: Attraktivere steuerliche Rahmenbedingungen führen zu Zuzügen und Wachstumseffekten. Dies beschert Kanton und Gemeinden Mehreinnahmen. Der ganze Aargau wird von der Steuergesetzrevision profitieren – schon die Steuerentlastung 2006 war ein voller Erfolg: Seit 2006 zogen über 350 neue Firmen in den Kanton, sie bringen neue Arbeitsplätze und Steuerzahler und bezahlen selber Steuern. Entsprechend konnten seit 2006 ganze 150 Gemeinden ihren Steuerfuss senken. Und der Kanton hat letztes Jahr einen gewaltigen Überschuss erzielt, das heisst zu viel Steuern eingenommen. Auch dies eine Folge der klugen aargauischen Steuerpolitik mit gezielten Entlastungen. Der Beweis ist erbracht: Dank umsichtiger Fiskal- und Finanzpolitik bleibt der Service Public weiterhin gewährleistet. Darum verdient die Steuergesetzrevision ein klares Ja an der Urne.

Kontakt:

- Peter Lüscher, Geschäftsleiter Aargauische Industrie- und Handelskammer, 062 837 18 01
- Peter Voser, Grossrat CVP, 079 400 26 43
- Andreas Glarner, Grossrat SVP, 079 416 41 41
- Daniel Heller, Grossrat FDP, 079 434 23 85

Co-Präsidium: Die Präsidenten Thomas Burgherr (SVP), Markus Zemp (CVP), Thierry Burkart (FDP), Bernhard Guhl (BDP), Daniel Knecht (AIHK), Kurt Schmid (AGV), Hansjörg Knecht (HEV), Andrea Moll (Vorberatende Kommission VWA), Renate Gautschy (Gemeindeammann, Grossrätin FDP, Gontenschwil), Markus Letsch (Aargauische Stiftung für Freiheit und Verantwortung in Politik und Wirtschaft) sowie die Fraktionspräsidenten Andreas Glarner (SVP), Peter Voser (CVP) und Daniel Heller (FDP).